

## 250 Obstbäume am Pilgerweg bei Volkenroda gepflanzt

Aktion der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald abgeschlossen. Ministerin Birgit Keller greift mit Schlotheimer Schülern zum Spaten

16. November 2017 / 01:01 Uhr



Gemeinsam wurden am Mittwoch die letzten fünf Obstbäume an dem Pilgerweg bei Volkenroda in die Erde gebracht. Foto: Daniel Volkmann

Volkenroda. Entlang des „Eselstieg“ zwischen Volkenroda und Grabe wurden am Mittwochmorgen die letzten fünf der insgesamt 250 Obstbäume gepflanzt. „Luther hätte wohl seine Freude an dieser Aktion der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald gehabt“, sagt Thüringens Agrarministerin Birgit Keller (Linke) und häufelt vorsichtig die Erde an eine gerade gepflanzte Sauerkirsche.

Anlässlich des Lutherjahres wurden die 75 Apfelbäume, 60 Birnbäume, 75 Süß- und Sauerkirschen und 40 Zwetschen gepflanzt. Schülern der neunten Klasse der Schlotheimer Regelschule pflanzten in der vergangenen Woche die anderen 245 Obstbäume. Koordiniert wurden die Arbeiten vom Jugendpfleger der Verwaltungsgemeinschaft Schlotheim und dem Kloster Volkenroda.

„Die Schüler haben hier super mitgemacht, wir hatten die Bäume an einem Tag in der Erde“, erklärt Jugendpfleger Sebastian Lehmeier. Für die Pflege der Bäume zeigen sich das Kloster und die Landwirtschaft Körner verantwortlich. Allerdings wird es noch einige Jahre dauern bis die Bäume erste Früchte tragen.

„Die in den letzten Jahren neu angelegten Streuobstbestände sind ein nachhaltiger Beitrag zur Artenvielfalt unserer natürlichen Umgebung. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald setzt mit dieser Aktion ein Zeichen für die Zukunft“, erklärte Birgit Keller. Mit dem Landesvorsitzenden der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), Matthias Wierlacher, dem Regionalbischof der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, Probst Christian Stawenow, und dem Pfarrer am Christus-Pavillon, Albrecht Schödl, wurden Mittwoch die letzten Bäume gepflanzt.

Der Landesverband Thüringen im SDW ist ein anerkannter Naturschutzverband, der seit 1990 Baumpflanzungen in Thüringen fördert, um auf die zunehmende Beanspruchung der Bäume und Wälder aufmerksam zu machen und einen Ausgleich zu schaffen. Ministerin Keller lobte die gute Zusammenarbeit der SDW mit der Forstverwaltung in den vergangenen Jahren.

Daniel Volkmann / 16.11.17  
208019771418